

Weltgebetstag findet statt!

aus Vanuatu

Freitag, 5. März 2021



anderson jif 2020
Yalom



Weltgebetstag 2021

Rund um den Globus wird in diesem Jahr am 5. März 2021 der Weltgebetstag gefeiert – konzipiert von Frauen aus dem pazifischen Inselstaat Vanuatu.

Viele engagierte Frauen weltweit tun zurzeit alles dafür, dass wir – trotz Corona-Pandemie – diesen Tag gemeinsam feiern können. Ganz wichtig ist uns, dass alle Frauen, Männer und Kinder in der Gebetskette am 5. März 2021 dabei sein können:

Niemand soll ausgeschlossen werden, weil sie/er Vorerkrankungen hat, Kindergarten- und Schulkinder zuhause betreuen muss oder keinen Computer, Laptop oder Tablett besitzt!

Werden Sie Teil einer weltumspannenden Bewegung!

In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag am ersten Freitag im März. In den Vorbereitungsteams sind Frauen verschiedener christlicher Konfessionen und Altersgruppen aktiv. Ökumenisches Miteinander wird beim Weltgebetstag seit Jahrzehnten ganz selbstverständlich gelebt und in diesem Jahr mit einem

besonderen Jubiläum: 50 Jahre katholische Frauen im WGT-Komitee.

Frauen der evangelischen Kirche und einiger kleinerer Kirchen begehen in Deutschland schon seit 1949 den Weltgebetstag (WGT) der Frauen. Dr. Antonie Nopitsch vom bayerischen Mütterdienst hatte diese Idee aus Amerika mitgebracht. Die katholischen Frauen sind offiziell noch nicht so lange dabei. Erst 1969 beschloss die Weltunion der Katholischen Frauenverbände (WUCWO), alle römisch-katholischen Frauen zu ermutigen, am WGT teilzunehmen.



Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 bis 1965) hatte durch das Dekret über den Ökumenismus »Unitatis redintegratio« die bis dahin fest verschlossenen Türen für die Ökumene geöffnet. Insbesondere katholische Frauen gingen durch diese nun offenen Türen, besuchten die Gottesdienste zum Weltgebetstag und setzten eine Entwicklung in Gang, die 1971 einen offiziellen Status bekam.

In vielen Gemeinden Deutschlands ist die Weltgebetstagsarbeit seither die lebendigste, langjährigste und oft auch die einzige ökumenische Initiative.

Mitmachen und Mitfeiern! Seien Sie dabei am 5. März!

Wie reihen wir uns in die weltweite Gebetskette ein?

Diese Frage stellen sich viele Frauen während der Vorbereitung auf den diesjährigen Weltgebetstag. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten:

Verbinden Sie sich zu einer verabredeten Uhrzeit im Gebet und zünden Sie eine Kerze an. Wenn vor Ort kein Gottesdienst stattfindet, liegen in den Kirchen vielleicht Tüten mit der Gebetsordnung, der WGT-Postkarte und einer Spenden-tüte zum Mitnehmen bereit. Die Solidarität mit Frauen und Mädchen weltweit ist in der traditionellen WGT-Kollekte auch unter Corona-Bedingungen möglich und wichtig.

Wie in Ihrer Gemeinde der Weltgebetstag in diesem Jahr gefeiert wird, entnehmen Sie bitte den Vermeldungen oder lesen Sie im Monatsblatt für den März oder

... feiern Sie Weltgebetstag zuhause!

Etwa mit einem Gottesdienst im TV oder online: Der Fernsehsender Bibel TV überträgt am Freitag, dem 5. März 2021, um 19.00 Uhr, einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Das gleiche Video wird es außerdem den ganzen Tag auf YouTube und auf www.weltgebetstag.de geben.

Damit gibt die Basisbewegung wichtige Impulse für ein friedliches Zusammenleben der Konfessionen in Kirche und Gesellschaft.

Worauf bauen wir?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in dem von ihnen konzipierten Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. »Worauf bauen wir?«, das ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstags.

Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht

einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: »Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text.« Deshalb sagen die Frauen aus Vanuta:

Unser Handeln entscheidet!

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird: Dieser Staat ist vom Klimawandel betroffen wie kein anderer, und

das, obwohl er keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot: Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten.

Die Frauen aus Vanuatu ...

... fordern uns in diesem Jahr zur Solidarität mit ihnen auf, indem wir uns bewusst machen, wie wir auch durch unser Verhalten zu einer Klimawende beitragen können.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Sie tragen einen Großteil zum Familieneinkommen durch den Verkauf von gekochtem Essen und einfachen Nährarbeiten bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge wie eine Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu belegt. Der Weltgebets-tag unterstützt mit seiner Projektarbeit Frauen und Mädchen über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg: Zum Bei-

spiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

In dem Gottesdienst ...

... aus Vanuatu wollen wir Land und Leute dieser 83 Inseln im pazifischen Ozean kennenlernen, uns von dem Bibeltext Mt 7,24-27 berühren lassen und einen Eindruck von vanuatuischer Musik erhalten.



Leider müssen wir im Anschluss auf das traditionelle Zusammenkommen mit dem Probieren von landestypischen Speisen verzichten.

Meike Sander, Flintbek

Maria Frank,
Ev. Kirchengemeinde Nortorf,
Telefon 04322 9146

Katharina Kock,
Kath. Pfarrei Seliger Eduard Müller,
Telefon 04392 1441